

Landesbild.

4

HOTEL METROPOLE-MONOPOL
HAUS I. RANGES. WILHELMSTR. 8-10.

CARLTON-RESTAURANT
WILHELMSTR. 10. EINGANG HOTEL METROPOLE.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 70.—, für das Vierteljahr Mk. 20.—, für einen Monat Mk. 8.—, für Selbstabholer, frei Haus Mk. 80.—, Mk. 24.—, Mk. 10.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.50, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 1.—.
Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit „Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.50, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 5.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 6.—, für auswärtig Mk. 2.50, Mk. 5.—, Mk. 6.—. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 17.

Dienstag, 17. Januar 1922.

56. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Edwin Fischer

wird in seinem Klavier-Abend heute Dienstag zum Vortrage bringen: Beethoven: Diabelli-Variationen, Mozart: Fantasie C-moll, Pastorale und Das Donnerwetter, Bach: Chromatische Fantasie und Fuge und zum Schluss: Chopin: Etüde C-moll, Nocturne C-moll und Polonaise As-dur.

Lieder zur Laute.

Morgen Mittwoch findet im kleinen Saale ein Abend der geschätzten Künstler Lieselott und Conrad Berner (Lieder zur Laute, Violine, Viola d'amour) mit Vorträgen aus der Biedermeierzeit statt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Konzert.

Der „Verein der Künstler und Kunstfreunde“ lässt sich in besonderer Liebe die Pflege der Kammermusik angelegen sein; die besten Vereinigungen dieser Gattung sind zu seinen Konzerten herangezogen worden. Am Samstag musizierte das Wendling-Quartett aus Stuttgart. Die vier Künstler — Prof. Carl Wendling (I. Violine), Hans Michaelis (II. Violine), Philipp Neeter (Bratsche) und Alfred Saal (Cello) — stellten ein Ensemble dar, das durch peinlich genaues Zusammenspiel, absolute Reinheit und Schönheit des Tones, reiche Farbgebung und Warmherzigkeit und Tiefe des Ausdrucks für sich gefangen nimmt und den Hörern einen restlosen Genuss zu bereiten versteht. Namentlich im zartesten Piano ist der Klang des Quartetts von feinstem Duft und bewundernder Eindringlichkeit; in dramatischen, kraftvoll gestalteten Episoden lässt es die Vereinigung an der nötigen Wucht durchaus nicht fehlen. — Das Programm des Abends bildete Regers hier wiederholt gehörtes Fis-moll-Quartett (op. 121) und Schuberts D-moll-Quartett mit den Variationen über „Der Tod und das Mädchen“. Welche wunderbare Pracht der Töne entquoll hier den Saiten! Meisterliche Gestaltung, strömender Wohlklang, wirkungsvollste Verwendung der Darstellungsmittel, sie alle vereinigen sich zum überwältigendsten

Gesamteindruck; in ihrer ganzen Macht freilich nur dann, wenn die Wiedergabe so vollkommen, mit reinsten Kunstweihen, ohne jede Veräusserlichung — wie hier — geschieht. Auch die andern Sätze wirkten durch die starken Reize des Kontrastes und der Steigerung und durch quellende Phantasie und blühende Melodik sehr anregend. Das Regersche Quartett ist wohl eins der Werke des fruchtbaren Komponisten, die durch Klarheit in Form und Tonsprache erfreuen und im allgemeinen ein verhältnismässig müheloses Geniessen ermöglichen. Dass es dabei mancherlei Ueberraschungen und mancherlei fremde Klänge gibt, ist ja bei Regers nicht zu verwundern. Die melodische Linie ist überall klar gezeichnet, hier und da in der Verarbeitung durch die Lust am Schaffen vielleicht etwas in die Länge gezogen, aber durch reizvolle Harmonik und geistreiche Kontrapunktik immer interessant. Das Wendling-Quartett liess auch diesem Werk eine lichtvolle, eine bis in die feinsten Verästelungen sorgfältig durchdachte Darstellung zuteil werden. Die zahlreiche Zuhörerschaft kargte nicht mit herzlichem Beifall.

fz.

— „Tribüne.“ Der heute Dienstag 8¼ Uhr in der Tribüne stattfindende Heinrich Heine-Abend verspricht ein ganz besonderer Genuss zu werden. Intendant Dr. Hagemann hält die Heine-Rede, während Carl Weinig aus den Werken des Dichters lesen wird und der Tenor des Frankfurter Opernhauses Erik Wirl den Lieder-Zyklus von Franz Schubert „Die Dichterliebe“ zu Gehör bringt. Am Flügel begleitet Julius Ernsthaft.

— Staatstheater. Am Freitag gelangt als Sondervorstellung die Komödie „Potsch und Perlmutter“

Inventur-Verkauf

J. BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Kleider — Mäntel — Pelze
Hüte.

Für das arme kranke Kind.

Ein Wohltätigkeitsfest im Kurhaus.

An das gute Herz der Wiesbadener und ihrer Kurgäste wird nie ohne Erfolg appelliert, auch diesmal wurde der Ruf: „kommt und gebt für das unterernährte, von Krankheit bedrohte Kind“ herzlich gern befolgt. Die Not ist grösser denn je, und mehr denn je muss alles bereit sein, nach Kräften zu helfen und zu spenden. Man hatte die hier schon wiederholt bewährte Form der Kinderhilfstage im Kurhaus gewählt, die grossen schmucken Räume lassen das denkbar bunteste und geschmackvollste Arrangement in wirkungsvollem Rahmen zu, das auch diesmal ausserordentlich geschickt getroffen war, und die geräumigen Säle bieten Platz genug für Tausende von Besuchern. Mit aller Hingabe hatten sich die Damen in den Dienst der guten Sache gestellt, und dank der opferwilligen freudigen Mitarbeit aller nahmen die beiden Tage einen so glücklichen, harmonischen und guten Erfolg sichernden Verlauf.

Flüssige Hände hatten mit heizelmännchenhafter Geschäftigkeit das Kurhaus in einen Riesenfestplatz umgewandelt. Festweise und Volksfest, die beste Mischung war es mit dem modernsten Einschlag: Tanztee, Modenschau, Operette. Es wäre für den gewissenhaften Chronisten leichter, nur das aufzuzählen, was hier fehlte,

denn die Fülle der Darbietungen erregte das Staunen der Besucher. Mit nie ermüdender Liebenswürdigkeit wurden die Käufer gefangen, Körbe gab es keinen einzigen, mit grösster Ausdauer und lobenswerthem Opfersinn wurde gekauft, gegessen und getrunken. In anregendster Unterhaltung so eifrig beschäftigt schien diese einzige grosse Gesellschaft. Trotz der Grösse der Räume, in die sich die Besucher verteilten und zerstreuten, trotz der ungeheuren Fülle und des Eifers, mit dem man allseitig an die hohe Aufgabe ging, war die Stimmung von Anfang an die angenehmste und heiterste, echteste Festlaune herrschte und aufrichtigste Gebefreudigkeit.

Ein köstlicher Moment für die Damen, der ihnen auch etwas Ruhe brachte, war die Modenschau, in der man Toiletten der Firma Bacharach mit hellem Entzücken bewundern sah. Der Geschmack und die Kunst dieses Hauses feierten hier Triumphe. Am Städtefest wurde das Glück versucht und oft genug vergeblich herausgefordert. Bewundert wurde die Riesenflasche „Kupferberg Gold“ mit dem Kino im Leibe. Fräulein Maudrik vom Staatstheater hatte als Extraüberraschung einen lieblichen Tanz „Die vier Jahreszeiten“ mit kleinen und ganz kleinen Künstlern einstudiert. Der Geschmack von heute verlangt, dass auch die Tanzdielen mit Kabarett auf diesen Festen zu finden ist, und die umsichtigen

Arrangeure hatten auch in der Tat an sie gedacht, abends um die zehnte Stunde tat sie sich zu fabelhaftem Betriebe im kleinen Saale auf.

Festlich war die Einleitung des zweiten Tages: ein Promenadekonzert in der Wandelhalle und ein Konzert des Lehrergesangsvereins, der wieder mit seinen hohen künstlerischen Darbietungen den stärksten Beifall errang.

Den gelungenen Abschluss an beiden Abenden bildete die Aufführung der Suppéschen Operette „Zehn Mädchen und kein Mann“, über die unser N-Mitarbeiter anschliessend berichtet.

mw.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Aufführung der komischen Operette „Zehn Mädchen und kein Mann“ von Suppé. Das melodisch reizvolle Werk war mit bewundernswertem Fleiss einstudiert. Gesangsbegeisterte Kräfte hatten keine Mühe gescheut und spielten und sangen, dass es eine Freude war. Sehr rühmend wert hielt sich auch das Orchester, das sich zum grössten Teil aus hiesigen Kunstfreunden zusammensetzte. Herr Polizeipräsident Krause hielt den musikalischen Teil fest in seiner Hand und sorgte dafür, dass alles klappte. An reichem Beifall liessen es die Zuhörer nicht fehlen.

N.

Aus edlen Weinen
gebrannt

Asbach „Uralt“

Rüdesheim
am Rhein

Nachmittags-Konzert.

4—5½ Uhr.

21. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Carneval romain, Ouverture . . . H. Berlioz
2. Variationen aus der Chor-Fantasie . . . L. v. Beethoven
3. Slavische Tänze Nr. 7 und 8 . . . A. Dvorák
4. Solvejgs Lied aus „Peer Gynt“ . . . E. Grieg
5. Dramatische Ouverture . . . G. Bizet
6. Fantasie aus „Aida“ . . . G. Verdi
7. Csardas aus „Coppelia“ . . . L. Delibes

8 Uhr im grossen Saale:

**Einziger Klavier-Abend
Edwin Fischer****Vortragsfolge:**

1. Beethoven: 33 Variationen über ein Thema von Diabelli
2. Mozart: a) Fantasie C-moll b) Pastorale variée c) Das Donnerwetter

bearbeitet von
Edwin Fischer

3. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge
4. Chopin: a) Etude C-moll b) Nocturne C-moll c) Polonaise As-dur
(Konzertflügel **Bechstein** aus der Niederlage H. Schütten, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 16).
Eintrittspreise: 25, 20, 15, 12, 8 Mark.
Garderobegebühr: 1 Mark.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen

Staats-Theater.

Dienstag, den 17. Januar 1922.

Aufgehobenes Abonnement.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Schüler-Sondervorstellung:

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Personen:

Elisabeth, Königin von England . . . Thila Hummel	Maria Stuart, Königin von Schottland . . . Johanna Mund
Graf von Leicester . . . August Mombert	Graf von Shrewsbury . . . Paul Wiegner
Baron von Burleigh . . . Dr. Paul Gerhards	Graf von Kent . . . Karl Ludwig Diehl
Davison, Staatssekretär . . . Willy Buschhoff	Amias Paulet . . . Walter Zöllin
Mortimer . . . Otto Wellmann	

Graf Aubespine, französischer Gesandter . . . Gustav Schwab
Graf Bellière, ausserordentlicher Botschafter Frankreichs . . . Gustav Albert
Okelly . . . Hans Bernhöft
Melvil, Marias Haushofmeister . . . Fr. Prüter
Burgoyne, ihr Arzt . . . Walter Keune
Hanna Kennedy, ihre Amme . . . Marga Kuhn
Margareta Kurl, ihre Kammerfrau . . . Tony Portzehl
Offizier der Leibwache . . . Carl Heinz Jaffe
Page der Königin Elisabeth . . . Ludwig Dörner
Frauen und Diener der Maria, Hofherren, Hofdamen, Haushofmeister, Bediente, Pagen und Palastsoldaten am Hofe der Elisabeth, Französische Ritter, Sheriffs.

Spielleitung: I. V. L. Lichten.

Die Dekorationen nach Entwürfen von Lothar Schenck von Trapp.

Nach dem 3. Aufzug (Gartenakt) findet eine grössere Pause statt.

Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

Mittwoch, 6½ Uhr: „Die Jüdin“. Abonnement A.
Donnerstag, 7 Uhr: Zum ersten Male: „Der Mikado“. Ab. B.
Freitag, 7 Uhr: „Potsch und Perlmutter“. Aufgeh. Ab.
Samstag, 7 Uhr: „Die Bohème“. Abonnement D.
Sonntag, nachmittags 2½ Uhr: „Alt-Heidelberg“. Aufgeh. Abonnement.
Abends 7 Uhr: „Der Mikado“. Abonnement C.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.**Inventur-Ausverkauf J. Hertz**

Langgasse 20.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse für Fernverkehr Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.



**Lederwaren
und
Kofferhaus**
Grosse Burgstr. 10
Parterre u. I. Etage. — 12 Schaufenster.

**Original
Mädler-Koffer**
zu Katalog-Preisen

Spezialhaus eleganter

PELZWAREN

eigener Herstellung

H. BETZ

Gr. Burgstrasse 9

Telefon 6534

Telefon 6534

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche ☐ Rheing. Gewächse

täglich Eingang v. Neuheiten.

G. H. LUGENBUHL

19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1.

Wäsche
in allen Preislagen.**Jenoe Farkas**

Zigeuner-Primas

mit seiner Cimbäl-Kapelle
spielt täglich im**Maxim**

Wiesbadens eleganteste Weindiele

Ab 7 Uhr Speisen à la carte.

Telefon 315.

Webergasse 8.

Treffpunkt der vornehmen Welt

Webergasse 23

Besitzer: L. Herbeth

Telefon 533

„MIGNON“

Elegante Weindiele — Bar

SIMPLICISSIMUS

erste, vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens

Webergasse 37

Telefon 1028.

Direktion:
M. Alexandroff.**Neujahrs-Programm**

Abends 8 Uhr: Auftreten

Gastspiel
Robert u. Margarete Koppel

in ihrem Repertoire

sowie die übrigen Attraktionen.

Gastspiel
Lil Drey u. Carl Syben

„Die Tänzerin von Singapur“

Exquisite Küche

Gastspiel
Aranka Fodor Weston

Hofopernsängerin

in ihrer „Carmenszene“

Soupers à Mk. 45.—

Gastspiel
Arno u. Ammi Amuro

Tanzpaar der Mode

Gastspiel
Matthé u. Sohn

Musikalischer Akt

Eintritt Mk. 15.—

Ab 9 Uhr: Trocadero Diel und Bar I. Etage

2 Kapellen

Original Zigeuner und Jazz-Band.



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

**: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle**

PELICAN G. m. b. H.

Originell!

Originell!

Vom 16. bis 31. Januar 1922

Internationale Damen-Boxkämpfe

Origineller, von 8 jungen Mädchen ausgeführter Sport-
akt unter Leitung ihres Trainers und Managers.

Beginn der Boxkämpfe: Täglich um 10 Uhr abends.

Ab 4 Uhr täglich:

Lichtspiel-Vorstellungen

Gewöhnliche Preise.

Punkt 8 Uhr abends: Beginn der letzten grossen

Gala-Vorstellung

mit Lichtspiele, Variété-Attraktionen
und anschliessenden Damen-Boxkämpfen.

Preise der Plätze: Loge 25.— Mk., Reservierter Platz 15.— Mk., I. Platz
12 Mk., II. Platz 10.— Mk., Balkon 8.— Mk.

2324

Park-Kabarett

im

**Park-Hotel
Wilhelmstrasse 36**

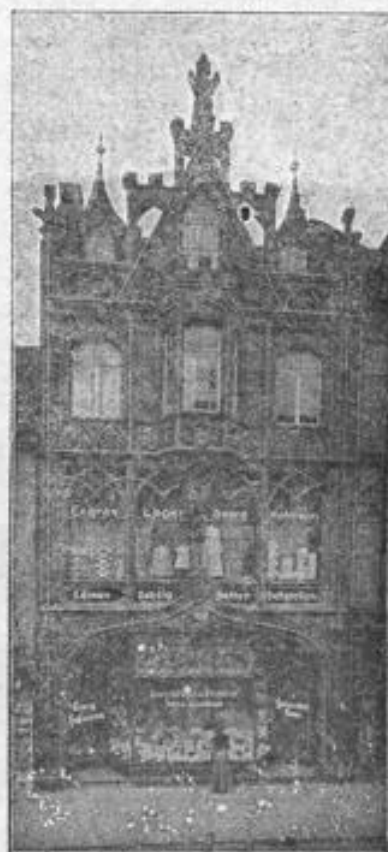
Fernsprecher 6349

Konzessionierte Künstlerspiele

Anfang punkt halb 9 Uhr

**Das Januar-
Elite-Programm:**

Sissy Sooth
Norwegische Sängerin
Ingeborg Inden
Solo-Tänzerin
Grete Gravenhorst
Vortrags-Künstlerin
Valentine Olida
Rasse-Tänzerin
Max Vogel
der ehemals gefeierte Bon-
vivant vom Residenz-Theater
in Hannover
Lena Düveke
die bekannte Kabarett-
Schriftstellerin
Herzog-Normann
in ihren Tanz-Schöpfungen
Maria Einodshöfer
Vortrags-Künstlerin
Elenita Schlüter-Grünitz
Königl. Rumän. Kammer-
sängerin
Leonid Gorney
Ballettmeister der Petersburger
Hofoper
Lucie König
Vortrags-Star
Otto Peters
Conférencier



Gotisches Haus

37 Langgasse 37

Gegründet 1871

Telephon 5103

Spezial-Haus für
Herren- und
Damen-Wäsche
Taschentücher

Reizende
Erstl.-Artikel

Spezialität:
Deutsche
Handarbeiten

**Leinenhaus
Georg
Hofmann**



MEIN NAME IST MEINE REKLAME

E. BRETBEIL

Webergasse 21

Tel. 3436

Tel. 3436

SPEZIALGESCHAFT

FEINER LEDER- u. LUXUSWAREN

Immer das Neueste!

Empfehle
die Besichtigung meiner Ausstellung.

699

Weinhaus „Traube“

Spiegelgasse 5

Spiegelgasse 5

Diner's

Souper's



Speisen

à la carte

Vorzügl. Ausschank- u. Flaschenweine

Die beliebten Mame-Liköre

Inhaber: **ROBERT BLUM**, Küchenmeister.

Wein- und Bier-Restaurant

Mutter Engel

gegründet 1836.

Langgasse 52.

Fernruf 466.

Inh. R. Kleemann.

Diners und Soupers.

Erstklassige Küche.

Prima Weine.

Export-Biere.

AUGUST HUMBRICK

FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

713 Webergasse 14 Telephon 841



Goupil, Leonie Fils & Co., Wiesbaden
Gegründet 1882. Seit 1898 in ausschliesslich deutschem Besitz.



SELECT

27 Taunusstrasse

Telefon 3835

Weindiele — Likörstube

JAZZ-BAND.

ERVEN LUCAS

Original Holl. Likörstube

Webergasse 9

1 Minute vom Kurhaus

Telefon 4682

BOLS



Bechstein-Blüthner
Steinway & Sons
Flügel und Pianos

Pianos
neue und gespielte,
vorteilhaft bei
Heinrich Schütten
Piano-Magazin
Wilhelmstrasse 16

Vergesst die
hungernden Vögel nicht!

